

memo:

Stand: 24.05.2000

Feststehende Termine des Regenbogenchores:

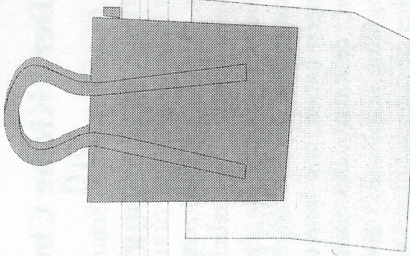
Mittwoch	21. Juni	20.00	Letzte Probe vor der Sommerpause	Stadtschule Bad Nauheim
Samstag	24. Juni	20.00	Auftritt Festkommers	Hiesbach Bad Nauheim
Mittwoch	19. Juli	20.00	Erste Probe nach der Sommerpause	Stadtschule Bad Nauheim
Sonntag	13. August		Probenstag	Stadtschule Bad Nauheim
Samstag	26. August		Regenbogen über Bad Nauheim (Arbeitstitel)	überall

Freiwillige Termine:

Freitag	09. Juni	20.00	Chorstammtisch	Pfälzer Hof Bad Nauheim
Freitag	07. Juli	20.00	Chorstammtisch	Pfälzer Hof
Freitag	04. August	20.00	Chorstammtisch	Pfälzer Hof
Freitag	01. Sept.	20.00	Chorstammtisch	Pfälzer Hof

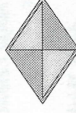
Interessante Termine:

Sonntag	18. Juni	18.00	"Da Capo in concert" Da Capo Wernborn	St. Karl Borromäus Kirche Schmitten
Samstag	24. Juni		Festival "Vokal pur"	Hessenpark
Sonntag	25. Juni		"Vokal pur"	Neu-Anspach



Regenbogenchor
Bad Nauheim e.V.

Regenbogen Presse



Seite: 2

Der Neue Vorstand



Hatnuli stellt sich vor!



Nach meiner Meinung ...!
Lab.-Tadel-Kritik

Seite: 9

Eine neue Rubrik unter der jeder seine eigene Meinung äußern kann!

Seite: 3

Außerordentliche Mitgliederversammlung

am 10.03.2000



So sieht der neu gewählte Vorstand des Regenbogenchores aus:
Von links: Beisitzer Erwin Tiegs, Kassenwartin Ingrid Gerstengarbe-Hartig, 1. Vorsitzender Hartmut Jegodzinski, Beisitzerin Gertrud Morgen, Schriftführerin Tanja Leiblich, 2. Vorsitzende Anke Bieler, Chorleiter Martin Schubert

Ingrid Gerstengarbe-Hartig aus.

Als Beisitzer standen Erwin Tiegs, Dagmar Ohly, Gertrud Morgen und Dantelle Radtke zur Wahl. Als Gewinner gingen Erwin mit 24 und Gertrud mit 20 Stimmen hervor. Knapp dahinter lagen Dagmar mit 18 und Daniëlle mit 13 Stimmen.

Als 2. Punkt stand die Wahl eines/r Kassenprüfers/in auf dem Programm. Zur Wahl standen Martina Huber und Ilka Kücklich, wobei Ilka als neue Kassenprüferin bestellt wurde.

Eröffnung der Versammlung durch Eva Richel um 20.06 Uhr.

Ohne Umschweife kamen wir zu Punkt 1 der Tagesordnung: - Neuwahlen des Vorstandes - Als Wahlleiter stellten sich Martin Schubert und Bernd Arand, und später auch Ute Tiegs, zur Verfügung. Desweiteren beschloss man, die Wahlen geheim durchzuführen. Anwesend und somit auch stimmberechtigt waren zuerst 36 und dann 38 aktive und passive Mitglieder. Zuerst galt es eine/n erste/n Vorsitzenden zu finden. Von der Vorstandsliste blieb zum Schluß jedoch nur Hartmut Jegodzinski übrig, der aus dem Wahldurchgang mit 23 Ja-, 10 Neinstimmen und 3 Enthaltungen als neuer Vorsitzender hervorging. Für den/die zweite/n Vorsitzende/n standen Anke Bieler und Uwe Hoffmann zur Auswahl. Die Entscheidung fiel mit 32 Stimmen auf Antke. Uwe bekam 5 Stimmen und es gab 1 Enthaltung. Für den Posten der/des Schriftführers/in kandidierte nur die Autorin dieses Artikels (d.h. Tanja Leiblich). Hier ging die Wahl mit 32 Ja-, 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen aus. Der Wahldurchgang zur Kassenwartin ging mit 36 Ja-, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung klar zu Gunsten von

- Martin antwortete, ob der Chor Interesse hätte dass die Vergangenheit gemäß am 03.06.2000 auf einer Hochzeit zu singen, wenn kantsein des Fehlens vielleicht das Brautpaar dafür le der Probe ferngeblieben entscheiden sollte.
- Erwin Tiegs wird weiterhin die öffentliche Presarbeit des Regenbogenchores übernehmen.
- In der näheren Zukunft muß entschieden werden, wer die Plakatgestaltung übernimmt.

- Das Regenbogen-Pressteam stellt an den gesamten Chor die Frage: „Wer hat Lust im Team mitzumachen?“
Beschließen der Versammlung durch Hartmut Jegodzinski gegen 21.38 Uhr.

Tanja



Hartmut stellt sich vor !

Bereits nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde ich gebeten, mich einmal etwas ausführlicher vorzustellen, wer ich bin, wo ich herkomme, was ich so mache usw..

Aus der Lektüre der "Regenbogenpresse" war mir bekannt, dass es mal eine Aktion "POSTCARD" zur Vorstellung von "neuen" und "älteren" Chormitgliedern gegeben hat. Da dachte ich mir, dass sich für mich mit der "Regenbogenpresse" eine gute Gelegenheit zur Vorstellung bietet.

Soweit die Vorrede, nun geht es los:

Hartmut Jegodzinski
Schwalheimer Straße 40
61169 Friedberg - Dorheim
Tel/Fax: 06031/92916

Ich bin 34 Jahre alt, ledig und wohne seit 5 Jahren in Friedberg-Dorheim. Geboren und aufgewachsen bin ich in Kiel an der Ostsee. Hier habe ich 1985 mein Abitur gemacht und anschließend meinen Grundwehrdienst in Eckernförde, Flensburg und Kiel bei der Marine abgeleistet. Nach der Bundeswehrzeit "zog" es mich zum Studium der Elektrotechnik an die TU Braunschweig, wo ich im Mai 1992 mein Diplom erhalten habe. So richtig freiwillig bin ich damals nicht von Kiel und dem Meer ins "versmogte" Braunschweig gezogen, denn in Kiel konnte man eben nur fast alle Fächer studieren. Elektrotechnik gehörte nicht dazu.

Gegen Ende des Studiums beschäftigte ich mich lange mit der Frage, was ich anschließend beruflich machen wollte. Dabei stieß ich auf etwas ganz exotisches. Ich begann im Oktober 1992 mein Referendariat für den höheren technischen Verwaltungsdienst, Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik, bei der Landesbauverwaltung Schleswig-Holstein. Somit war ich wieder in Kiel gelandet. Nach bestandener "Großer Staatsprüfung" im November 1994 ging ich auf Stellensuche und landete im Juni 1995 in der Staatsbauverwaltung des Landes Hessen, genauer gesagt im Staatsbauamt Friedberg. Auf die oft gestellte Frage, warum ich gerade nach Hessen und dann noch nach Friedberg gekommen sei, gibt es nur eine lapidare Antwort: Es war die nördlichste freie Stelle in Deutschland zu der Zeit. Bereit habe ich es bis heute noch nicht, auch wenn ich mich am Anfang an das andere Klima und die andere Sprache erst gewöhnen mußte.

Das Staatsbauamt Friedberg betreut alle Liegenschaften und Baumaßnahmen des Landes Hessen, der Bundesrepublik Deutschland und der US-Streitkräfte im Wetterau- und Hochtaunuskreis. Ich leite dort das Sachgebiet Technik, welches neben der Elektrotechnik auch noch für Heizung, Lüftung, Sanitär, sonstige Technik und den Trefbau zuständig ist.

Soweit zu meinem beruflichen Werdegang.

Während der Schulzeit hatte ich noch nicht viel mit dem Singen am Hut. Da, und auch noch ein paar Jahr danach, habe ich mich mehr für das Schultheater, den Entwurf und die Erstellung von Bühnenbildern und die Ton- und Lichttechnik interessiert.

In einem Chor habe ich erstmals während meiner Bundeswehrzeit gesungen. Dort gab es in Eckernförde einen Marineschantychor, in dem ich in meiner Freizeit mitgesungen habe. Dies hat mir viel Spaß gemacht, so dass ich auch während des Studiums einige freiwillige "Reserveübungen" gemacht habe, um mit dem Chor in Deutschland aufzutreten. Hierbei habe ich viele gute Freunde gefunden, die in der ganzen Welt verstreut sind und zu denen ich heute noch Kontakt habe.

Mit einigen dieser Freunde habe ich die Liebe zum Musical entdeckt. Seit dem reise ich gerne zu vielen verschiedenen Musicalaufführungen in Deutschland und Europa. Weitere Hobbys von mir sind das Kochen und das Organisieren.

Auch wenn ich vom Regenbogenchor schon sehr bald nach meiner Übersiedlung nach Friedberg gelesen hatte, hat es dann doch bis zum Mai 1999 gedauert, bis ich es beim "Tag der Bad Nauheimer Vereine" endlich geschafft hatte, Kontakt zum "Regenbogenchor" aufzunehmen. Seit dem bin ich dabei, seit dem 13.08.1999 Mitglied im Regenbogenchor und seit dem 10.03.2000 der neue 1. Vorsitzende vom Regenbogenchor.

Hartmut

Kritik- und Wertungssingen

31. März 2000. Das Puzzle der einzelnen Kritik- und Wertungssingen findet in zweijährigem Abstand statt und wird (hier bei uns) vom Sängerkreis Friedberg/Wetterau veranstaltet. Der Sängerkreis Friedberg/Wetterau umfasst ca. 30 Chöre. Die Organisation des Kritik- und Wertungssingen übernimmt der Kreischorleiter. Der Wertungsrichter erhält einen Teil des Eintrittsgeldes. Die Veranstaltung gibt den Chören die Möglichkeit ihr gesangliches Können sowie Teile ihres Repertoires vorzustellen und von einem Prof. für Musikwissenschaften beurteilen zu lassen. Am 31. März war dies Prof. Hans Rectanus von der Musikhochschule Heidelberg.

Für uns begannen die Vorbereitungen gleich nach den Weihnachtsfeiern mit dem Einüben von zwei neuen Liedern. "Esti dal" von Zoltan Kodaly wurde schon nach einigen Probestunden recht sicher gesungen. Bei "Nothing's gonna change my love for you" nach dem Satz von Joachim Fischer war Anfang März innerhalb des Chores leichte Panikstimmung zu spüren, da einige Teile gesänglich noch nicht zu überwinden waren. Aber nach einer sonntäglichen Zusatzpro-

be wurden die einzelnen Puzzleteile von Martin zusammengeführt und bei der letzten Chorprobe Spannung lag in der Luft. Trotz Tonangabe bei "Nothing's gonna..." gelang der Altstimme nicht der "Halbton höher"; aber ab Seite 2 ging es flüssig und einigermaßen sicher weiter. So richtig in Schwung das "Esti dal" stimmungsvoll vorzutragen war eine Herausforderung die uns überwiegend gut gelang.

Nach einer Denkpause für den Wertungsrichter und erwartungsvoller Spannung unsererseits erfolgte die Bewertung: (von Martina mitgeschrieben, herzlichen Dank!)
"Nothing's..." kam zu glauben, das beide doch so unterschiedliche Liedvorträge von ein und demselben Chor vorgetragen worden sind.

am Anfang hat der Alt nach unten gedrückt, später ok.
Kompliment für das Stück
man kann ruhig überreiben
Forte voll raussingen (aggressiv)
manchmal etwas unsicher

stiver Aufmunterung durch Martin führen wir nach Wohnbach. Jetzt begann der schwierigste Teil des Abends, nämlich das von Martin aufgelegte Rede-, Eß- und Trinkverbot einzuhalten; zumal an der Theke im Foyer der Hallesisch "buntkostümierte" Damen und Herren aus anderen Chören ein Gläschen "vor" ihrem Auftritt genehmigten.

An diesem Abend stellen sich 7 Chöre der kritischen Beurteilung. Da wir als letzter Chor an der Reihe waren, hatten wir ausreichend Gelegenheit die Bewertung der anderen Chöre zu hören.

Teil 4

Das ABC der Musik (Auszüge)



CHORAL

die Bezeichnung für den einstimmigen liturgischen Gesang der kath. Kirche sowie später auch für die volkssprachl. Gesänge der ev.-reformierten Kirche. Mehrstimmige Gesänge, die zunächst canticum hießen, sowie Choralbearbeitungen (z.B. in der "Matthäus-Passion" von J.S.Bach) werden seit dem 17. Jh. ebenfalls als Choral bezeichnet.

CRESCENDO



mit zunehmender Lautstärke

DECRESCENDO



mit abnehmender Lautstärke

DUR

Dur [lat. durus, „hart“] Eines der beiden Tongeschlechter. In einer Durtonart steht der 3. Ton der Tonleiter zum Grundton im Verhältnis einer großen Terz

E - MUSIK

ästhetische Bewertung der Musik in Kunst-Musik (sog. E-M., d. h. ernste M.), Unterhaltungsmusik (sog. U-M.) und Volks-Musik

FERMATE



"Halt". Ein Akkord oder eine Pause wird über ihren Wert hinaus verlängert; unterbricht dadurch den Takt.

FORTE



laut

FORTISSIMO



sehr laut

Ostermarkt am Teichhaus

Sonntag 4. April. Wir wird schon gehen, auch singen am Teichhaus. Gott wenn ein Blatt sich sei dank, die Sonne ist selbstständig macht! Wir dabei, obwohl ein kleiner singen das Programm kühler Wind weht. Kurz durch mit einer kleinen vor 15 Uhr steht noch die Pause. Zufrieden? Nicht Frage offen, wo wir uns ganz, manche Stellen hinstellen werden. Martin waren nicht so sauber wie klärt es mit dem Wirt aus. Sie hätten sein sollen, aber Die Barfische und Hocker insgesamt waren die werden gerückt und es Zuhörer zufrieden. Am gibt dann Platz vor den Donnerstag, habe ich Regenbogen müssen viele Büschen. Bekannte aus dem Turnverein getroffen, die dabei nur Weiße dabei! Die haben sich bestimmt waren. "Schön habt ihr gesungen! Das Programm bestimmt die Haarfarbe. gefragt was diese Leute war umfangreich, gut überhaupt dort tun!), gut meine Damen (und Herren) worauf wartet Ihr um Uhr 40 Platz und los der Treppe hingestellt, Ihre Haare nach den geht's!... Die Brise macht und von da aus, war es Farben des Regenbogens Martin zu schaffen.... Wo viel besser zu hören als zu färben?? ist denn die Wäsche-klammer???? Na ja, es sagte: "Ich empfinde

Danielle

Kritik- und Wertungssingen

Fortsetzung von Seite: 5

am besten ohne Noten und dabei swingen

am Schluß leiser und langsamer das Stück ausklingen lassen

man sollte regelrecht eine Show daraus machen.

Folgende Kriterien wurden auf dem Wertungsbogen beurteilt:

"Esti..."

Tonreinheit, Rhythmik, Dynamik, Aussprache, Tonbildung und Chorklang, Interpretation.

Sopran zu tief, auf Seite 2 wiedergefangen

Für "Nothing's..." erhielten wir die Bewertung: hervorragend - sehr gut.

Für "Esti..." erhielten wir die Bewertung: hervorragend.

Lucia

Der Milan - Vogel des Jahres 2000

1. Mai 2000 Zufällig oder gerade weil der Milan zum Vogel des Jahres gekürt wurde, hatte Gertrud die diesjährige Maitour entlang des Milan - Wanderweges rund um den Hausberg ausgesucht. 24 Mann, Frau und Kinder - stark zogen wir am frühen Vormittag, gut gepackt mit Lunchpaketen und Erfrischungen in die Natur, denn bei einem super Wetter kam so mancher bald ins Schwitzen. Während der Wandertour bot sich die Gelegenheit mit vielen verschiedenen, insbesondere neueren Chorleitern zu plaudern und ein wenig "Außerchorisches" zu erfahren. Nach einer erholsamen Pause am Waldbrand, ausgeruht und gut genährt ging es frisch und froh an die zweite Etappe unserer Route. Zwischen herrlich blühenden Wiesen und Feldern lag ganz idyllisch ein eingezähtes Gehege mit einer Schafherde. Nicht ganz so idyllisch war, dass zwei

armen aus dem Dornbusch gekrochen. Ob die lieben Tierchen gleich anschließend wieder irgendwo entwichen, entzog sich unserer Kenntnis!

Alle miteinander wieder am Ausgangspunkt Parkplatz angekommen, führen wir in Eva's Garten. Dort erholten wir uns bei reichlich gekühlten Getränken und vielen kulinarischen Leckereien, die wir mitgebracht hatten.

Froh konnten jetzt diejenigen sein, die während des Rundganges die Hinweisschildchen mit dem roten Milan gezählt hatten. Es waren genau 130 Stück. Die drei, die am nächsten dran waren bekamen von Gertrud eine Tafel Schokolade.

So ging ein wunderschöner Tag zu Ende und Gertrud hatte doch tatsächlich die Sache mit dem Regen genauso gut "geklärt" wie Michel bei der Maitour im letzten Jahr.

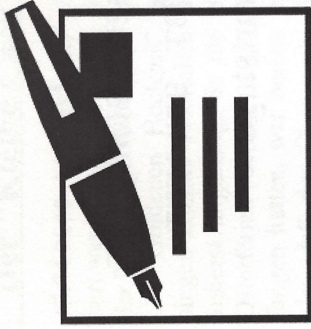
Ulla He.

Das Redaktionsteam begrüßt eine neue Mitarbeiterin!

Das Regenbogen-Press-Team hat Zuwachs bekommen! Wir dürfen Danielle Radtke recht herzlich begrüßen und Ihr danken, daß sie sich bereit erklärt hat das Vereinsgeschehen aktiv mitzugestalten. Wir freuen uns auf ihre Artikel und Anregungen!

Eine solche Vereinszeitung von "Allen für Alle" kann nur funktionieren, wenn sich möglichst viele bereit erklären aktiv daran mitzuwirken. Dazu haben wir auch eine Rubrik eingerichtet, wo jeder seine Meinung frei äußern kann. Wir hoffen auf rege Inanspruchnahme!

*Für das RP Team
Georg*



Nach meiner Meinung!

Lob - Tadel - Kritik

Wertungssingen - Lob für Selbstverständlichkeiten?

Dass wir eine besonders schmeichelnde Bewertung erhalten haben, soll unter anderem an dem geordneten Bühnenauftritt und -abgang, unseren bunten Schals und der außergewöhnlichen und mutigen Liedauswahl gelegen haben. Vor 3 Jahren bin ich wehen dieser Liedauswahl dem Chor beigetreten, trage bei Auftritten einen Schal und habe mich schon immer so auf der Bühne bewegt: für mich sind diese Äußerlichkeiten selbstverständlich.

Bei meinem ersten Wertungssingen wollte ich für den Liedvortrag bewertet werden. Dass "Nothing's gonna change my love" erst im Rohbau fertig war, ist wohl nicht nur meine Einschätzung. Mit "Esti dal" hatten wir das Niveau erreicht, mit dem ich mir vorstelle, dass wir uns einem Wertungsrichter stellen sollten: Dirigent und Chor fast am Rande der eigenen Möglichkeiten und dann kommen Tipps, Hilfe, Anregung vom Wertungsrichter.

Ich verwahre mich gegen die Unterstellung, mit einem 10 Jahre alten Stück unseres Repertoires dort antreten zu wollen. Aber haben wir nicht auf der HV gehört, daß wir jedes Jahr über 10 neue Stücke lernen? Da müsste man doch leicht zwei Stücke auswählen und zur Bühnenreife bringen können. Warum müssen wir in 3 Monaten uns ein so anspruchsvolles Stück für diesen Abend aneignen? Wie sahen diese Monate aus: fast nur diese 2 Stücke in den Proben, das war einerseits eintönig, andererseits aber für mich unnötig stressig wegen des langsamen Fortschritts.

Noch ein paar Anmerkungen: 6mal die Bestnote vergeben und wir mit "Esti dal" dabei, das freut auch mich, aber vergleichen wir uns da nicht mit Chören, mit denen wir uns eigentlich nie vergleichen wollten? Ich war mir in meinem Vortrag so unsicher, dass ich das nächste Mal überlege, ob ich mich einer solchen Prüfung stellen soll. Im Vorstand würde ich vorschlagen, den Auftritt abzusagen. Übrigens, wir waren nur 29 Aktive an diesem Abend, sollten andere schon dieses Mal für sich so entschieden haben?

Anmerkung der Redaktion:

Wir halten uns an die vorgegebenen Texte, behalten uns jedoch vor Kürzungen in Absprache mit dem Verfasser vornehmen zu dürfen. Der Inhalt spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Dafür ist allein der/die Autor:in verantwortlich.

Erwin Tiege

Cocktail

Bindeglied zwischen Vorstand / Chorleiter und Aktive!

Dank Erwin's Anregung haben wir inzwischen unsere Stimmisprecher gewählt. Das sind für die einzelnen Stimmen:

- Sopran: Heike Wyneken
- Alt: Barbara Wolf
- Tenor: Dagmar Ohly
- Baß: Ernst Fehr

Diese Einrichtung ist eine Möglichkeit die Kommunikation innerhalb des Vereins aufrechtzuerhalten. Natürlich hat der Vorstand und auch der Chorleiter immer noch für jeden Einzelnen ein offenes Ohr!

Leserbrief zum Artikel von Ulla He.

"Neue(r) Ton (Töne)"

Da sich das Repertoire des Regenbogenchores aus dem gesamten Spektrum der Musiklandschaft zusammensetzen soll, wird es immer wieder zu "Meckereien" (in Anführungszeichen sieht das Wort viel freundlicher aus) wegen der Auswahl kommen; alles andere wäre für den Regenbogenchor enttäuschend. Aber eine passende Auswahl aus diesem "musikalischen Heuhaufen" zu finden, halte ich für extrem schwierig. Daher sollte die Entscheidung nicht in den Händen eines Einzelnen liegen.

Im speziellen Fall von "Nothing's gonna change my love" möchte ich nur die Frage stellen, was passiert wäre, wenn eine Mehrheit das Lied abgelehnt hätte? Die Noten hatten wir bezahlt.

Erwin Tiegs
Anmerkung der Redaktion: (Wir versuchen Leserbriefe inhaltlich und in voller Länge weiterzugeben; eventl. Änderungen werden immer mit der/im Verfasser/in abgesprochen.)

DIE REGENBOGENPRESSE

GIBT BEKANNT

Geburtstage:

Juni

- 03. Markus Kindermann
- 07. Birgit Obalsky
- 09. Gerhard Mai
- 11. Riki Williams-Pfaff
- 14. Erwin Tiegs
- 18. Inge Schusterschitz
- 19. Elke Amende
- 23. Jürgen Pipp
- 25. Martina Huber
- 30. Regine Rüger

Juli

- 04. Ingeborg Schreiber
- 04. Stefan Hamm
- 05. Knut Lenuck
- 10. Wolfgang Mogk
- 13. Heike Wyneken
- 14. Martin Schubert
- 14. Michael Herbert
- 15. Doris Brömling
- 15. Georg Huber
- 19. Martin Pfaff
- 22. Stefan Nawrath
- 24. Ursula Gerke
- 31. Ute Tiegs

August

- 01. Barbara Wolf
- 11. Dagmar Fehr
- 24. Bernd Arand
- 30. Jeannette Kohlschmitt

September

- 12. Birgit Diemel
- 19. Ilka Kücklich
- 20. Felix Müller-Holtkamp
- 30. Ulla Herbert

Der "Kleine Chor" des Regenbogenchores erfolgreich!

15.04.2000 Martin Schubert war gefragt worden ob der Regenbogenchor zu einer "Goldenen Hochzeit" singen könnte. Terminlich äußerst ungünstig, da die Osterferien bereits angefangen hatten, war bereits klar, daß der Chor nicht singefähig sein würde und daher absagen mußte. Die Tochter des Brautpaares ließ jedoch nicht locker.

So kam es doch noch zu einem Auftritt des Chores, allerdings in einer recht ungewöhnlich kleinen Besetzung. Wir waren mit 10 Leuten angetreten. Arme Ilka, als einzige aus dem Alt muß sie wohl oder übel solo singen. Doch Martin war wie gewohnt auf Klang- und wie gleich bedacht und bereit.

Georg

Singakademie Wetterau

Ab dem 5. Februar trafen sich einige Sängern und Sänger, darunter auch Mitglieder unseres Chores, um als Vokalensemble der Singakademie Wetterau unter der Leitung von Martin Schubert Passionsgesänge einzustudieren. Mit diesen Stücken sollten Gottesdienste in der Karwoche mitgestaltet werden. Es wurden Stücke u.a. von Nikolaus Decius, Joachim a Burgk, Ingegneri, Joh. Sebastian Bach einstudiert und ich lernte auch einen "Schütz" für die Passionszeit kennen. Die Proben am Wochenende kosteten einige Freizeit, aber in einem kleinen Ensemble zu singen war eine interessante Erfahrung für mich. Gerne erinnere ich mich auch an unsere Auftritte; vor allem an den feierlichen Gottesdienst in der kleinen Kirche von Geismidda, bei dem sich für mich "unsere" Passionsgesänge besonders eindrucksvoll einfügten.

Ilka

GIB DEM REGENBOGENCHOR DEINE STIMME

Kontaktadressen:

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)
 Schwalheimer Straße 40
 61169 Friedberg - Dorheim
 Tel./Fax: 06031-92916

Martin Schubert (Chorleiter)
 Homburger Straße 24
 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032 - 5875

Impressum:

Die „Regenbogenpresse“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 100 Exemplaren.

Redaktion:

Birgit Obalsky, Danielle Radtke, Ilka Kücklich, Tanja Leiblich, Ulla Herbert, Georg Huber
 Verantwortlicher Redakteur i.S.d.P.: Georg Huber

Anschrift der Redaktion:

Georg Huber
 Rosenstraße 5
 61169 Friedberg - Ockstadt
 Tel.: 06031 - 92832